

Was macht unsere Reitanlage aus, was gefällt dir besonders?

"Zufriedenheit und Ruhe,
das fällt mir auf."

Betreuerin eines Reitschülers

Im Umgang mit dem Pferd sind Klarheit und eindeutige Kommunikation von größter Wichtigkeit. Das Pferd sendet eindeutige Signale auf der nonverbalen Ebene im Gegensatz zum Menschen, wo verbale und nonverbale Botschaften differieren können. Für viele Menschen ist es eine hilfreiche Erfahrung, das eigene Handeln sogleich gespiegelt zu bekommen.



Die blista-Reitsporthalle

- liegt im Einkaufszentrum Wehrda und kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreicht werden
- ist barrierefrei zugänglich und verfügt über mobile Aufstiegshilfen
- ist mit ihren Angeboten regional eng vernetzt

Kontakt und Anmeldung

Wir informieren Sie gern! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Daniel Balzer, StR
Lehrer an der Carl-Strehl-Schule
und Koordinator der Reitanlage

Judith Weninger
Ergotherapeutin

Tel.: 06421 606-0
E-Mail: reithalle@blista.de



Am Schlag 2-12, 35037 Marburg
www.blista.de Stand: 03/2015



Sich vorwärts bewegen -
auf mehreren Wegen

Therapeutische Angebote
der blista-Reitsporthalle



Bundesweites Kompetenzzentrum
für Menschen mit Blindheit
und Sehbehinderung

Willkommen sind alle, die Freude an Pferden und Lust auf die Bewegung mit ihnen haben

Gut versteckt, hinter neuen, großen Einkaufsgeschäften mitten im Einkaufszentrum Wehrda, eingerundet von einigen Obstbäumen, befindet sich die Reitanlage der Deutschen Blindenstudienanstalt e.V. (blista).

1986 eingeweiht, ist die Reitsporthalle bis heute in Deutschland einzigartig. Die Anlage ist barrierefrei zugänglich, verfügt über eine Logier- und eine Reithalle, großzügige Lehrräume, geräumige Stallungen mit insgesamt 11 Pferdeboxen und angrenzenden Paddocks, die jedem Pferd den Wechsel vom Inneren der Anlage nach außen ermöglichen, sowie einem Außenplatz mit Spieleparcours.

Die blinden und hochgradig sehingeschränkten Schülerinnen und Schüler der blista werden in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen unterrichtet. Im Rahmen von Arbeitsgruppen und Neigungskursen wurde das reitpädagogische Angebot für sie weiter ausgebaut. Seit dem Jahr 2014 findet sogar ein Abzeichenlehrgang statt, in dem sie ihre Fortschritte überprüfen und neue Motivation sammeln können.

"Das Besondere an euch ist, dass ihr die Person da
abholt, wo sie gerade steht ..."
Reitschülerin, Trauma-Bewältigung

Vernetzt in der Region

Bewusst sehen wir die Potenziale unserer Reitanlage in der Zusammenarbeit mit weiteren sozialen Einrichtungen in der Region und generieren damit vielerlei Synergieeffekte.

Über die Kooperationen mit sozialen Institutionen, Kliniken und Schulen in der Region kommen auch viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit unterschiedlichen Bedarfen zu uns.

Dabei stehen wir jeweils in regem Austausch und sprechen die konzeptionelle Ausrichtung der einzelnen Angebote mit den Kooperierenden zielgenau ab.

Flexibilität und Klientenzentrierung

... sind im Therapieverlauf, der meist bei 6 Terminen liegt, wichtig, um den aktuellen Bedürfnissen der großen und kleinen Klienten gerecht zu werden.

Ein Rahmenplan definiert die inhaltlichen Schwerpunkte:

- **Ankommen und Orientieren, Beobachten, Kontakt aufnehmen, Kennenlernen und Streicheln ...**
Die Reitschüler suchen sich ihr Bezugspferd für die Dauer der Therapie aus: ein Tier mit dem sie sich identifizieren können oder das auf andere Weise ihr Interesse weckt.
- **Pferde versorgen und führen lernen ...**
Die Pflege, der Kontakt, das Führen des mächtigen Tieres... - es ist wichtig, die Erlebnisse zu reflektieren, um das Ziel dieser Einheit, die Stärkung der Bindung und des Selbstbewusstseins zu erreichen.
- **Sich tragen lassen, die Kontrolle übernehmen, auf dem Pferd schweben ...**
Es ist nicht relevant, ob Einzelne am Ende des Therapieverlaufs auf dem Rücken des Pferdes getrabt oder noch am Boden mit dem Führen beschäftigt sind. Es gilt, die individuellen Ziele erreicht zu haben. Für manche ist das Ende der Therapie der Anfang eines neuen Hobbys.